

Zeit- und Arbeitswirtschaft

- ✓ **Die Zeit im Griff**
- ✓ **Zeitaufwände richtig bewerten**
- ✓ **Potenziale erkennen und nutzen – auch im IoT.**

Konstituierende Sitzung: 27. April 2023

Ort: Online

Arbeitsgemeinschaft | Was ist das eigentlich?

Arbeitsgemeinschaften im AWF haben eine lange Tradition, viele zufriedene Teilnehmerinnen und Teilnehmer und unzählige Benefits:

- ✓ In entspannter, offener Atmosphäre praxisrelevante Themen gemeinsam diskutieren und bearbeiten
- ✓ Erfahrungen mit den anderen Teilnehmenden austauschen
- ✓ Vor Ort beim Betriebsrundgang mit offenen Augen Ideen aufnehmen
- ✓ In einem Netzwerk von Expert:innen auch über die Sitzungstermine hinaus aktuelle Themen behandeln
- ✓ Durch externe Impulse stetige Verbesserung der eigenen Geschäftsprozesse

Die Herausforderung | Zeitwirtschaft in Zeiten von Industrie 4.0

Mit der fortschreitenden Digitalisierung bei der Realisierung von Industrie 4.0 und auch danach werden sichere Zeitdaten immer wichtiger. Wenn die Erfahrungswerte von Mitarbeitern mehr und mehr durch die permanente Planung und Steuerung mit IT-Systemen ersetzt werden, ist eine stetig verfügbare und sichere Datenbasis für den Zeitbedarf von Prozessen unabdingbar. Klassische Quellen müssen für die Digitalisierung aufbereitet und auch um moderne Methoden ergänzt werden.

Inhalt | Mögliche Themen

Lässt sich Zeitwirtschaft überhaupt „automatisieren“? Kann ich die aktuell im Unternehmen praktizierte Zeitwirtschaft für die Industrie 4.0 fit machen?

Da Zeiten in vielen Bereichen der betrieblichen Prozessgestaltung eine Rolle spielen, wird eine breite thematische Vielfalt zu erwarten sein. Die Auswahl wird durch die Teilnehmer dabei selbst bestimmt. Von unterschiedlichen Ausgangslagen sollte ein überschaubarer Weg zu einer langfristig wirksamen Zeitwirtschaft gefunden werden. Über interne und auch externe Kapazitäten für den Aufbau und die Pflege eines Zeitwirtschaftssystems wird zu reden sein. Bekannte Methoden wie REFA und MTM sollten in ihrer Wirksamkeit bewertet und ergänzende Methoden vorgestellt und ebenfalls hinsichtlich ihrer Einsatzmöglichkeiten betrachtet werden.

Der Erfahrungsaustausch und ergänzendes Experten-Wissen werden Antworten liefern. Das Systematisieren der vielen Einflussgrößen und Gestaltungsbausteine soll helfen, einen unternehmensspezifischen Weg für die Teilnehmer dieser Arbeitsgemeinschaft herauszuarbeiten.

Aktuelle Fragestellungen bei der Gestaltung einer modernen Zeitwirtschaft

- ✓ Welche Flexibilität fordert der Markt bei Ihren Produkten bezüglich minimalem Zeitaufwand, kurzer Lieferzeit, hoher Liefertreue und steigender Anzahl von Ausführungsvarianten?
- ✓ Inwieweit sind Zeitaufwände vorhersehbar?
- ✓ Welche Bereiche der Leistungskette sind durch Zeitwirtschaftsmethoden abbildbar?
- ✓ Wie bindet man die Zeitwirtschaft in den Produktions-Entstehungs-Prozess (PEP) ein und welche Anforderungen stellt dies an die dabei involvierten Bereiche?
- ✓ Mit welchen Methoden kann der Datenpool für Zeitdaten sicher gefüllt werden?
- ✓ Wodurch unterscheiden sich traditionelle Verfahren wie REFA und MTM und was gibt es darüber hinaus?
- ✓ Welche Vor- und Nachteile haben die verfügbaren Methoden der Datenermittlung?
- ✓ Wie wichtig ist eine genaue Kenntnis von Rüstzeiten?
- ✓ Können auch Logistikprozesse mit Zeitdaten sicher abgebildet werden?
- ✓ Wer kann die anstehenden Aufgaben lösen?
- ✓ Welche Hilfsmittel stehen für die Datenaufbereitung zur Verfügung?
- ✓ Wie hält man eine sich dynamisch verändernde Datenbasis aktuell?
- ✓ Wie kann Simulation das Planungsgeschehen unterstützen und welche Datenbasis ist dafür notwendig?
- ✓ Ist Zeitwirtschaft noch entlohnungsrelevant? Wie verhält es sich mit der Mitbestimmung?
- ✓ Wie ist die Zeitwirtschaft in die Aktivitäten zur Industrie 4.0 integrierbar und was kommt eigentlich danach?

Die Schwerpunkte Ihrer Arbeitsgemeinschaft legen Sie in der Gründungssitzung gemeinsam mit den Kolleg:innen der anderen Unternehmen fest!

Methodik

- ✓ Interaktivität – diese Arbeitsgruppe lebt vom Mitmachen
- ✓ Zielgerichteter Medien- und Methodenwechsel (Vortrag, Präsentation, Pinnwandtechnik und Flip-Chart-Einsatz)
- ✓ Fallstudien zu ausgewählten Zeitwirtschafts-Aspekten
- ✓ Best Practices aus erfolgreichen Teilnehmer-Unternehmen
- ✓ Ideengenerierung direkt in laufenden Prozessen (Fertigung, Dienstleistung, Logistik, uvm)
- ✓ Individuelle Bearbeitung von Fragen der Teilnehmer*innen
- ✓ Optimaler Praxistransfer durch Werksbesuche

Die Gründungssitzung

Die konstituierende Sitzung der Arbeitsgemeinschaft findet digital statt, um möglichst vielen Personen eine Teilnahme zu ermöglichen.

Einige Tage vor der Veranstaltung werden Sie von uns einen Link zum Online-Meeting erhalten. Die Tagesordnung der Gründungssitzung folgt dem bewährten Modus von AWF-AG-Gründungen:

Zeitraum	Minuten	Inhalt	Akteure
8:30h – 10:00h	10	Begrüßung und Einführung	Thomas Schöppler
	70	Kurze Vorstellung der teilnehmenden Unternehmen	Teilnehmende
	10	Vorstellung des fachlichen Leiters	Frank Pöschel
10:30h – 12:30	15	Das Konzept der Zusammenarbeit in AWF-Arbeitsgemeinschaften	Thomas Schöppler
	20	Vorstellung der eingereichten Themen und Strukturierungsvorschlag für die Themenfelder der geplanten 12 Arbeitskreis-Sitzungen	Frank Pöschel
	20	Spontane Ergänzung von Themen, Diskussion, Anpassung, Ergänzung der vorgeschlagenen Themenfelder, Priorisierung der Themenfelder	Gemeinsam
	15	Vorstellung und Abstimmung der Arbeitskreisregularen	Thomas Schöppler Teilnehmende
	20	Abstimmung der ersten sechs Sitzungstermine (Termin, Gastgeber, Themenfeld)	Teilnehmende

- **Die Arbeitssitzungen selbst finden dann, wie gewohnt, bei den teilnehmenden Unternehmen vor Ort statt.**

Themenvorschläge

Wenn Sie bereits vor der konstituierenden Sitzung Themenvorschläge haben, senden Sie diese gerne an:

Herr **Thomas Schöppler** schoeppler@awf.de

oder

Herr **Frank Pöschel** frankpoeschel@gmx.de

Fachliche Leitung und Experte für Zeit- und Arbeitswirtschaft

Die Arbeitsgemeinschaft wird fachlich von **Herrn Frank Pöschel** geleitet.



Frank Pöschel war langjährig Geschäftsführer der dmc-ortim GmbH in Kiel. Die dmc-ortim stellt Systeme für die Datenermittlung im Bereich Zeitwirtschaft her (Hard- und Software). Gleichzeitig betreut sie auch durch Dienstleistungsprojekte den Aufbau und die Pflege von Zeitdaten in der gesamten Industrie. Frank Pöschel war über mehr als 20 Jahre in verantwortlichen Positionen im REFA-Verband tätig und hat an diversen Entwicklungsthemen der Zeitwirtschaft mitgewirkt. Er unterstützt temporär auch das Kompetenzteam des REFA-Institutes. Als beratender Ingenieur hat er in der Vergangenheit zahlreiche Projekte der Zeitwirtschaft selbst aktiv begleitet. In jüngster Vergangenheit war er auch an geförderten Forschungsprojekten zu modernem Werkzeugeinsatz in der Zeitwirtschaft (Simulation) beteiligt. Frank Pöschel ist ein gefragter Experte rund um das Thema Zeitwirtschaft.



Ralf Jaehnke von der MTM ASSOCIATION e.V. wird je nach Sitzungsthema die Arbeitsgemeinschaft unterstützen. Er ist Geschäftsfeldleiter der Beratung und Experte für das MTM-basierte Produktivitätsmanagement. Die MTM ASSOCIATION e.V. bietet die Lösungen, mit denen Arbeit **PRODUKTIV & GESUND** gestaltet wird: Ausbildung, Coaching/Beratung und Software – **Alles aus einer Hand!**



Die Arbeitssitzungen werden ebenfalls von Vertretern des Kooperationspartners dmc-ortim begleitet



Die dmc-group besteht aus fünf traditionsreichen, mittelständischen Unternehmen, die jeweils auf eine jahrzehntelange Erfolgsgeschichte zurückblicken. Sie bilden einen starken Verbund, der gemeinsam Kunden berät, betreut und individuelle Lösungen entwickelt. DMC Deutschland wurde 1984 als DMC Datenverarbeitungs- und Management Consulting GmbH in München gegründet und arbeitet seither unter anderem für Kunden wie BMW, Eurofighter und Microsoft. 1989 expandierte die Firma nach Österreich (DMC Datenverarbeitungs- und Management Consulting Ges.m.b.H.); 2010 entstand der Zusammenschluss mit der dmc-ortim, die seit 1986 in Kiel und Erfurt tätig ist. dmc-ortim beschäftigt sich praxisnah mit den Herausforderungen des Industrial Engineering und bietet neben umfangreichen Beratungsdienstleistungen auch Hardware- und Softwarelösungen in diesem Umfeld an.

Ziel der Arbeitsgemeinschaft Intelligente Automatisierung

Wir werden uns zusammen die Antworten auf die aktuellen Fragen der Zeit- und Arbeitswirtschaft erarbeiten. Die Arbeitsgemeinschaft beschäftigt sich damit, vorhandenes Wissen und bisherige Erfahrungen zur Zeitwirtschaft so zu systematisieren, dass alle Mitglieder neue Impulse zur Gestaltung, Weiterentwicklung und kontinuierlichen Optimierung ihrer unternehmensspezifischen Zeitwirtschaft erhalten sowie diese nachhaltig umsetzen können. Im Vordergrund steht dabei immer das Ziel, konkrete Lösungen für die von den Teilnehmern definierten Arbeitspunkte zu finden.

Zielgruppe

Mit der skizzierten Thematik wenden wir uns an Werks- und Betriebsleiter sowie Führungs- und Fachkräfte aus den Bereichen Zeit- und Arbeitswirtschaft, Industrial Engineering, Prozessmanagement, Organisation, Industrie 4.0, Supply Chain Management, Logistik, Lager, Materialwirtschaft, Produktion, Montage, Fabrik- und Materialflussplanung, Materialmanagement, Bestandsmanagement, Disposition, Produktionsplanung und -steuerung und Arbeitsvorbereitung, die daran interessiert sind, die Zeit- und Arbeitswirtschaft in ihren Unternehmen auf den aktuellen Stand zu bringen und die sich im Kreise erfahrener Kollegen aus anderen Unternehmen austauschen wollen.

AWF-Arbeitsgemeinschaften ermöglichen Ihnen den Erfahrungsaustausch zu aktuellen Themen in einem kompetenten Kollegenkreis sowie dort Vorschläge und Lösungen zu markanten Problemen zu entwickeln und allgemeine Ergebnisse einem breiten Interessentenkreis (z.B. über Leitfäden, Ergebnisberichte, etc.) zugänglich zu machen. Die im Rahmen der Tätigkeit der Arbeitsgemeinschaft zu behandelnden Themen legen die Teilnehmer **konsensorientiert** in der konstituierenden Sitzung für die nachfolgenden Sitzungen fest. Diese Inhalte gehen entsprechend ihrer Priorität in die jeweilige Agenda zur Sitzung ein. Der Arbeitsfortschritt wird pro Sitzung dokumentiert.

Das Konzept

Die Laufzeit von AWF-Arbeitsgemeinschaften wird durch die AG-Mitglieder auf eine bestimmte Zeit (in der Regel ca. **3 Jahre**) festgelegt. Die Sitzungen werden im Wechsel in den Unternehmen der Mitglieder durchgeführt. Pro Jahr finden ca. **4 Sitzungen** statt.

Die Sitzungen

Die Sitzungen sind in der Regel **1,5-tägig**, wobei der erste Halbtage dem Gastgeber (mit **Betriebsbesichtigung** und Bewertung des Gesehenen und Gehörten durch die Mitglieder der Arbeitsgemeinschaft) und dem Erfahrungsaustausch zur Verfügung steht. Am zweiten Tag werden die Arbeitsschwerpunkte, die die Mitglieder der Arbeitsgemeinschaft festgelegt haben, abgearbeitet. Um eine effektive und zielorientierte Arbeit zu ermöglichen, die es erlaubt, auf spezifische Probleme aus dem Kreis der Mitglieder einzugehen, ist die Zahl der Teilnehmer:innen begrenzt (bis maximal 20 Unternehmen).

Erst Entdecken, dann Entscheiden

Die Teilnahme an der konstituierenden Sitzung ist unverbindlich und kostenfrei. Nach der Gründungssitzung kennen Sie Themen, Termine, fachliche Leitung sowie Gastgeber. Erst dann entscheiden Sie, ob Sie der Arbeitsgemeinschaft beitreten.

Jahresbeitrag

Für Koordination, Dokumentation und alle sonstigen organisatorischen Tätigkeiten stellt die AWF-Arbeitsgemeinschaft einen **jährlichen** Mitgliedsbeitrag (4 Sitzungen) von **EUR 1.980,00** zzgl. Mehrwertsteuer in Rechnung. Die Teilnahmegebühr wird *nach* der konstituierenden Sitzung erhoben, d.h. die konstituierende Sitzung dient der Orientierung und ist *unverbindlich*! **Bei Anmeldung eines 2. Teilnehmenden** aus demselben Unternehmen (gleicher Standort) sind für diesen **50 %** des jährlichen Beitrages zu entrichten.

Die Mitgliedschaft in der AG kann jährlich zum Ende eines Sitzungsjahres gekündigt werden. Die Kündigung muss spätestens zwei Wochen nach der letzten AG-Sitzung eines Sitzungsjahres bei der AWF eingegangen sein.

Über die AWF

Die **AWF – Arbeitsgemeinschaft für Wirtschaftliche Fertigung** ist ein Netzwerk für den überbetrieblichen Erfahrungsaustausch in der verarbeitenden Industrie. Hierzu dienen **Arbeitsgemeinschaften** sowie Veranstaltungen zur beruflichen **Aus- und Weiterbildung** wie Kompakt-Seminare, Inhouse-Trainings und Aktiv-Workshops.

Organisatorisches und Anmeldung

Wenn Sie an dieser Arbeitsgemeinschaft teilnehmen möchten, faxen oder mailen Sie bitte die letzte Seite dieses Flyers an die AWF-Arbeitsgemeinschaften zurück.

- Die Teilnahme an der Gründungssitzung ist unverbindlich und kostenlos (wenn sie digital stattfindet). Eine verbindliche Anmeldung zur AG kann auch noch nach der Gründungssitzung erfolgen.

Für die Teilnahme der Gründungssitzung schicken Sie bitte eine E-Mail an: **info@awf.de**
Sie erhalten von uns eine Bestätigung und einige Tage vor der Gründungssitzung einen Link zum Web-Meeting.

Für Rückfragen und weitergehende Informationen stehen Ihnen gerne zur Verfügung:

Herr Thomas Schöppler

AWF – Arbeitsgemeinschaft für Wirtschaftliche Fertigung

Kaiserstr. 100

52134 Herzogenrath

Telefon: 02407 95 65 50

Telefax: 02407 95 65 55

E-Mail: schoeppler@awf.de

www.awf.de

Herr Frank Pöschel

E-Mail: frankpoeschel@gmx.de

ANMELDEFORMULAR

Hiermit melde ich mich verbindlich an für die

AWF-Arbeitsgemeinschaft AG-2110:

Zeit- und Arbeitswirtschaft

Die Gründungssitzung findet am **27. April 2023 ONLINE** statt*

Bitte bei mehreren Anmeldungen kopieren:

Vorname, Name _____

Titel/Funktion _____

Branche _____

Abteilung _____

Fon/Fax _____

E-Mail _____

Gültige Rechnungsadresse⁺:

Firma _____

Straße/Postfach _____

PLZ _____

Ort _____

Bestellnummer⁺ _____

Unterschrift/Datum _____

Mit meiner Unterschrift bestätige ich, dass ich die [AGB](#) zur Kenntnis genommen und akzeptiert habe.

*) Eine Anmeldung ist selbstverständlich auch nach der Gründungssitzung möglich

+) Bitte tragen Sie alle von Ihrer Buchhaltung für die Bearbeitung benötigten Daten, vor allem die korrekte Bezeichnung des Unternehmens mit allen rechtlichen Zusätzen und ggfs. Bestellnummer, ein!

Wir erleben zunehmend, dass Rechnungen wegen fehlender oder falscher Angaben von den Unternehmen zurückgewiesen werden und von unserer Buchhaltung neu erstellt werden müssen, was einen beträchtlichen Mehraufwand verursacht.